

Unser Thema: Exzellenz in Anforderungen

Ein zentrales Thema in der Informatik sind die Anforderungen an das zu erstellende System. Die richtigen Anforderungen und Erwartungen zu finden, sie unmissverständlich festzuhalten und ihre Erfüllung im Projektverlauf zu überwachen, ist ein bedeutendes Erfolgskriterium für das Projekt.

Nutzen Sie modernes Requirements Engineering zur Optimierung Ihrer Prozesse und Projekte. Leben Sie ein unternehmensweites, transparentes Management, mit dem Sie Projekte erfolgreich durchführen. Requirements Engineering ist auch eine wesentliche Entscheidungshilfe und Kommunikationsplattform für Sie und Ihre Kunden!

In unserer Fachtagung und den Workshops erwerben Sie grundlegende Kenntnisse und einen tiefen Einblick zum professionellen Einsatz von Requirements Engineering und Management in Ihrem Unternehmen.

Zielgruppe

- Verantwortliche für Projekte
- Projektleiter
- Auftraggeber von Projekten
- Analytiker, Organisatoren
- Qualitätsverantwortliche
- Business-Technology-Verantwortliche
- Softwareentwicklungsleiter
- Softwareentwickler, Tester

Ihr Nutzen

- Kenntnis der neuesten Methoden und Techniken, um Anforderungen umfassend zu ermitteln, verständlich zu dokumentieren, effektiv zu verwalten und angemessen zu prüfen.
- Orientierungshilfe bei der Gestaltung von Anforderungsdokumenten.
- Sie können die Bedeutung und den Nutzen des Requirements Engineering für Ihr Unternehmen bewerten.
- Hilfe bei der Überwindung der Kluft zwischen den Benutzern im Fachbereich und den Entwicklern.
- Erkennen der Bedeutung von den Erwartungen der Stakeholder.
- Erkennen von Vorgehensweisen, um die richtigen Ziele, Anforderungen und Erwartungen zu finden.
- Hinweise zur Umsetzung von Use-Cases in Code.

Unsere Referenten

Prof. Dr. Martin Glinz, Universität Zürich

Leiter der Forschungsgruppe Requirements Engineering; Forschungsschwerpunkte: Methoden, Sprachen und Werkzeuge für die Modellierung der Anforderungen

Johannes Fasolt, DaimlerChrysler AG

Projektleiter; Diplom-Informatiker; Arbeitsgebiet in der Elektronikentwicklung der Mercedes Car Group ist der Spezifikationsprozess für Komfortsysteme

Dr. Stefan Queins, SOPHIST GmbH

Berater, Coach und Trainer für objektorientierte Methoden und Notationen; Einführung von Vorgehensmodellen

Stefan Lenz, Zürcher Kantonalbank

Leiter Business Technology Vertrieb; Informatik-Studium, Wirtschaftsinformatiker; Schwerpunkte: IT-Architektur, IT-Risikomanagement und Requirements Engineering

Wolfgang Höh, ISConsulting

Geschäftsführer; Dipl. Physiker, lic. oec.; Schwerpunkte sind Projektmanagement: Coaching, Prozess-Einführung, Ausbildung, Risikomanagement und Requirementsanalyse

Roger Fuchser, UBS AG

Enterprise Change Management; Schwerpunkte: Prozess- und Projektmanagement, Entwicklungsrichtlinien

Roland Glaus, UBS AG

Eidg. Dipl. Wirtschaftsinformatiker, Sektionsleiter und Projektleiter "Reference Data Services"

Alain Beuchat, KPMG Fides Peat

Senior Manager und Leiter Information Security Services im Bereich Risk Management; Spezialisierung in Sicherheitsarchitektur und Sicherheitsmanagement

Dr. Ernest Wallmüller, Qualität & Informatik

Geschäftsführer; Dozent für Wirtschaftsinformatik; Arbeitsschwerpunkte Projekt- und Prozess-Engineering; SQS-Auditor; CMMI-/SPICE-/EFQM-Assessor

Christian H. Hauri, Ergonomie & Coaching

Geschäftsführer, Lic. Phil. Psychologe/Informatiker. Seit 1995 als selbständiger Berater, Coach und Trainer; Spezialgebiete: Usability Engineering, Management-, Teamentwicklung und Projektcoaching

Fachtagung 16. November 2004

08:15 Anmeldung/Kaffee

09:00 Begrüssung/Zielsetzung

09:05 Requirements Engineering - Stand und Perspektiven

Martin Glinz

Jeder braucht es, aber nur wenige tun es. Ein Überblick, was Requirements Engineering ist und was es zur Qualität von Software beiträgt. Wo stehen wir heute im Requirements Engineering und in welche Richtungen wird sich das Gebiet entwickeln?

10:00 Praktischer Einsatz der Traceability in der Automobilindustrie

Johannes Fasolt

Wie kann die Umsetzung von Anforderungen in späteren Prozessphasen verfolgt werden? Ein Erfahrungsbericht.

10:45 Pause

11:00 Vom Use-Case zum Test-Case

Stefan Queins

Wie werden systematisch Testfälle aus Use-Cases abgeleitet? In dem Vortrag werden Ihnen konkrete Hilfen gegeben, um Use-Cases zu formulieren; es wird gezeigt, welche Notationen deren Anwendung unterstützen und was bei der Herleitung von Testfällen zu beachten ist.

11:45 Chancen und Risiken des ganzheitlichen Requirements Engineering

Stefan Lenz

Ganzheitliches Requirements Engineering beginnt mit der Stakeholderanalyse und endet mit der Abnahme der Projektergebnisse. Dazwischen liegen die Hochs und Tiefs der Projektentwicklung.

12:30 Mittagessen

14:00 Vorstellung PMI & swissCHI

14:15 Expectation Management

Wolfgang Höh

Die Erfüllung der Erwartungen der Stakeholder ist zentraler Erfolgsfaktor für das Projekt. Wie werden diese Erwartungen zu transparenten Anforderungen?

14:45 Requirements Engineering bei der UBS

Roger Fuchser

Prozesse, Methoden und Standards - der Weg zum Ziel.

UBS Requirements Engineering, ein Praxisbericht

Roland Glaus

Requirements sind die Basis für den Projekterfolg
Praxiserfahrungen - Erfolgsfaktoren - Umgang mit Schwierigkeiten

15:30 Pause

15:45 Einführung in das iSQI Certification Programm

iSQI Vertreter

siehe www.isqi.org/isqi/deu/cert/cre für Details

16:00 Sicherheitsanforderungen in IT-Projekten

Alain Beuchat

Security Requirements: Risikoapproach und Einhaltung von regulatorischen Anforderungen - ein Praxisbeispiel

16:45 Requirements Engineering Prozesse aus der Sicht von CMMI und SPICE

Ernest Wallmüller

Mit CMMI und ISO 15504 können Reifegrad und Verbesserungsmassnahmen für Anforderungsprozesse bestimmt werden. Ein Beispiel in der Automobilindustrie zeigt den Aufbau eines Prozesses.

17:15 Abschluss der Fachtagung

17:45 Prüfung: 'iSQI Certified Professional for Requirements Engineering (CPRE)'

Workshops 17. Nov. 2004, 9:00-17:00

Zur Vertiefung unseres Themas bieten wir Ihnen drei ganztägige Workshops an. Sie erlauben Ihnen, sich im kleinen Kreise intensiv mit unserer Thematik auseinander zu setzen und sich mit Fallstudien vertieft in die Prozesse einzuarbeiten.

UML 2 Update (*Stefan Queins*)

Revolution oder überfällige Einbindung von bewährten Notationselementen: die Unified Modeling Language 2.0. Der Workshop beschreibt alle projektrelevanten Neuerungen der Version 2.0 vom Metamodell bis zu den Standard-Profiles, von der MDA bis zum ablauffähigen Modell. Umsteiger und OO-Entwickler lernen an 1 Tag die Vor- und Nachteile der Notation und wissen danach die Diagramme in ihrer Praxis einzusetzen. Dieser Workshop vermittelt Ihnen ausserdem das Wissen, das Sie zum Bestehen der Prüfung zum "OMG Certified UML Professional Fundamental" benötigen.

Usability-Methoden als Erfolgsfaktor im Requirements-Engineering (*Christian Hauri*)

Entscheidend für den Erfolg von Requirements Engineering ist die Einbindung der Stakeholder und Key-User in den Prozess. Voraussetzung dazu sind neben kommunikativem Geschick die richtigen Methoden, die bei den unterschiedlichen Interessengruppen wirkliche Akzeptanz schaffen. Die Usability-Methoden aus dem Gebiet der Human Computer Interaction (Mensch-Maschinen-Kommunikation) bieten sich da an. Wie Praxisbeispiele aus den Bereichen Sozialversicherung und Arbeitsvermittlung zeigen, lässt sich User Centered Design mit Prototyping optimal mit Use-Case-Modellierung und UML verknüpfen. Der Workshop zeigt die relevanten Usability-Methoden auf und illustriert diese mit Praxisprojekten; dabei werden mögliche Stolpersteine und Risiken offen diskutiert.

Erhebung der Security Requirements (*Alain Beuchat*)

Das Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer mit der Erhebung und Dokumentation der 'Security Requirements' vertraut zu machen. Mögliche Hilfsmittel, welche sich in der Praxis bereits bewährt haben, werden vorgestellt und besprochen. Um den Prozess zu illustrieren, wird ein reales Beispiel präsentiert. Die Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, in verschiedenen Arbeitsgruppen die diversen Phasen bei der Erhebung und Dokumentation der Sicherheitsanforderungen selber durchzuführen.